

Inhaltsverzeichnis

1. Präliminarien	11
1.1. Eine Begriffsgeschichte im Zeitalter der Aufklärung	14
1.2. Jüdisches Denken als Identitätsdiskurs	18
1.3. Methodologische Perspektive	23
1.4. Ausblick auf den Gang der Untersuchung	28
2. Herausforderung einer radikalen Gesellschaftskritik: gegen Rousseau ...	31
2.1. Über den ›Wilden‹ und das Jenseits der Geschichte	34
2.2. Wider die Antinomie von Natur und Geschichte	37
2.2.1. Natürliche Geselligkeit	38
2.2.2. Dimensionen der Freiheit	43
2.3. Eine Verwandtschaft wider Erwarten	49
3. Wandlungen eines Begriffs	57
3.1. In aufklärungstheologischer Absicht: Spalding	60
3.1.1. Bestimmung des Menschen zur Tugend	61
3.1.2. Bestimmung des Menschen zur Annäherung an Gott	67
3.2. In metaphysischer Absicht: gegen Abbt	71
3.2.1. Steine des Anstoßes	76
3.2.2. Wider den Skeptizismus	81
3.2.2.1. Für ein unaufhörliches Wachstum	81
3.2.2.2. Für eine wohlverstandene Gerechtigkeit	88
3.3. Eine Bestimmungsmetaphysik im Entstehen	94
4. »Entweder Christ, oder Atheist!«: gegen Lavater	99
4.1. Ein unsokratisches Ultimatum: die Vorgeschichte	103
4.2. Verlauf der Auseinandersetzung	109
4.3. Redestrategie qua Verweigerung	112
4.4. Erste Ansätze zu einer jüdischen Religionsphilosophie	117
5. Ein deutsch-jüdisches Aufklärungsparadigma	121
5.1. Utopie individueller Selbstwerdung im Medium der Bildung ...	125
5.1.1. Über Bildung, Aufklärung und Kultur	127
5.1.2. Mensch versus Bürger	137
5.1.3. Antinomien von Aufklärung und Kultur	147

5.2. Judentum: Wirklichkeit der Utopie in der Religion	155
5.2.1. Von drei Typen religiöser Wahrheiten	159
5.2.2. Religion der Bildung	166
5.3. Paradigma der kulturellen Differenz	178
6. Vom Sein und Nichtsein der Geschichte	181
6.1. Wider die Utopie einer Glaubensvereinigung: gegen Lessing	182
6.2. Wider die Utopie eines Weltbürgertums: gegen Kant	191
6.3. Geschichte jenseits der Geschichtsphilosophie	200
7. Epilog: Kultur der Toleranz	207
Literaturverzeichnis	217
Personenregister	243